Bericht über die Tätigkeit der Stiftung in 2022

Der Vorsitzende des Vorstands, Herr Staatsekretär a.D. Tilo Braune berichtet über verschiedene Tätigkeiten der Stiftung, die sich an der im November 2021 „Geplanten Tätigkeit der Stiftung in 2022“ orientiert haben und im Wesentlichen erfüllt wurden. Ergänzt wurden die Ausführungen durch Dr. Volker Brecht, dem Geschäftsführer der Stiftung.

Im Deutschen Bundestag finden die Frühstücksbegegnungen der Abgeordneten regelmäßig in jeder Plenarwoche statt. Die Resonanz ist nach wie vor gut und es kommen auch immer wieder neue Abgeordnete dazu.

Die Frühstücksbegegnungen in acht Landtagen wurden unter der Betreuung der Mitarbeiter der Stiftung auch nach den jeweiligen Wahlen fortgesetzt bzw. neu gestartet. Die in Baden-Württemberg und Hessen (pausiert zur Zeit) stattfindenden Abende der Begegnung unter der Überschrift „Verantwortung vor Gott und den Menschen“ erfreuen sich großer Beliebtheit. Die organisatorische Verantwortung dieser Veranstaltungen trägt die Stiftung.  
Besonders zu erwähnen ist auch die Integration der neu in den Landtagen vertretenen Fraktionen.   
In einem weiteren Bundesland (Saarland) wurde ein Gebetsfrühstück von Abgeordneten gegründet, die einige Jahre das Gebetsfrühstück im Deutschen Bundestag besucht haben. Einladender ist dort der Landtagspräsident. Die Stiftung steht auch hier in begleitendem Kontakt.

Die Internationale Begegnung in Berlin konnte nach der coronabedingten Pause wieder durchgeführt werden. Der Zuspruch war groß. Das Format wurde weiter entwickelt und damit mehr Begegnungsräume geschaffen.

Auslandsbesuche waren wieder in gewohnter Weise möglich. Im September konnte ein Besuch der Bettagsbegegnung in der Schweiz durchgeführt werden. Dr. Volker Brecht konnte im November am „Nordic-Baltic Prayer Breakfast“ in Riga teilnehmen. Auch hier wurden Kontakte vertieft.

Weitere Auslandskontakte wurden schriftlich, telefonisch oder per Video-Calls aufrechterhalten.

Die Botschafter-Begegnungen konnten in 2022 wieder aufgenommen werden.

Die Kommunikation hat über die homepage (in-verantwortung.de) und die fünfmal versandten „Informationen“ stattgefunden.

Projekte der Partnerorganistionen humedica e.V. und Stuttgarter Non-Profit-Forum konnten beratend unterstützt werden. Dies geschieht durch Kontaktvermittlung, Beratung und Weiterleitung von Einladungen.

Die neuen regionalen Initiativen wurden weitergeführt, konkret im Erzgebirge, Frankfurt/Oder in der Region Reutlingen/Tübingen, in Würzburg/Unterfranken, in Calw und in der Südpfalz.

Das Juniorenprogramm der Stiftung „Junioren in Verantwortung“ wird von einer Kerngruppe ehrenamtlicher Mitarbeiter geleitet. Zwei hauptamtlich Mitarbeitende der Stiftung unterstützen und begleiten die Aktivitäten. Das in diesem Rahmen stattfindende „Multiplikatorenprogramm“ soll in 2023 erneut gestartet werden



Berlin, 20.03.2023 Tilo Braune  
(Vorsitzender des Stiftungsvorstands)